

	<p>Objekt: Nachtlicht mit Öluhr</p> <p>Museum: Siegerlandmuseum Oberes Schloss 3 57072 Siegen (0271) 404-1900</p> <p>Sammlung: Wohnkultur des 19. Jahrhunderts</p> <p>Inventarnummer: Zinn 60</p>
--	---

## Beschreibung

Nachtlicht mit Öluhr, 18. Jahrhundert.

Öluhren oder Zeitlampen tauchen im 18. Jahrhundert auf. Es sind Öllampen mit einem gläsernen Vorratsbehälter über den ein Zinnband mit Zeitmarkierungen von IX (21 Uhr) bis VII (7 Uhr) gezogen ist. Zündet man die Öluhr um 9 Uhr abends an, dann kann man an dem während des Betriebs erreichten Niveau des Ölspiegels die Uhrzeit ablesen. Bis zur Erfindung der Schwefelstreichhölzer um 1830 und der dadurch gegebenen Möglichkeit, das Licht bequem anzuzünden, war man in Städten auf den Stundenausruf des Nachtwächters angewiesen, es sei denn man konnte sich eine teure Repetieruhr leisten. Öluhren stießen zunächst auf großes Interesse, dann musste man jedoch feststellen, dass die Zuverlässigkeit der Zeitangabe eher unbefriedigend ist. Die unterschiedliche Konsistenz der Brennöl und die verschiedenen Qualitäten in den verwendeten Dochten machten eine Justierung unmöglich.

Text von Ursula Blanchebarbe

## Grunddaten

Material/Technik:

Zinn, Glas

Maße:

H: 343 mm, Dm Fuß 130 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Uhr
- Zeitmessgerät
- Öluhr

## **Literatur**

- Blanchebarbe, Ursula (2012): 75 Meisterwerke im Siegerlandmuseum. Siegen